

Abschied

Kaoru & Toshiya

Von abgemeldet

2005.01.04: Ich hab ewig keine FF mehr geschrieben... ich war nicht in der Lage dazu, mein Kopf war zu leer, weil ich so manipuliert war. Ich hoffe, dass diese FF ein gutes Comeback ist. Aber ich denke eigentlich eher nicht...

Musik:

Basis - Fass Mich An Wo Du Willst

Basis - Ich Hab Das Gefühl Verloren

Basis - Man Trifft Sich Immer Zweimal

Abschied

Kaoru kam nach Hause. Es war dunkel und kalte Luft strömte in die Wohnung. Niemand war zu sehen. Er schloss die überall geöffneten Fenster und sein Blick fiel auf einen Zettel, der unter dem Briefbeschwerer von Toshiya klemmte. Er nahm und las ihn, lächelte kurz und schmiss ihn dann zerknüllt in eine Ecke...

Ich weiß gar nicht, wie ich es dir sagen soll. Ich dachte, schreiben wäre leichter, als dich persönlich treffen zu müssen und dir vielleicht erneut zu erliegen, bevor ich dir erzählt habe, was in meinem Herzen und meinem Kopf vor sich geht. Noch mal könnte ich das nicht ertragen. Erneut mit anzusehen, wie du dich an mir vergehst, an meinem Körper. Aber dennoch zu wissen, dass meine Seele dir schon lange nicht mehr gehört.

Ich habe unendlich wegen dir gelitten, tausend Tränen geweint, alles stumm ertragen um dich nicht zu verlieren. Aber ich kann das nicht mehr. Ich kann nicht mehr so tun, als sei alles in Ordnung. So tun, als sei es egal wenn du mich betrügst, mich belügst. So zu tun als kümmerte es mich nicht, nie von dir "Ich liebe dich!" zu hören - nicht ein einziges Mal in all der langen Zeit...

Nein wirklich, ich kann es nicht mehr. Und es tut mir auch nicht leid. Du warst es sogar selbst der mich darauf aufmerksam machte, dass wir eigentlich nichts gemein haben. In unserer Beziehung hat nie etwas wirklich funktioniert - bis auf eine Sache, aber da gehört ja auch nicht wirklich viel zu. Wir können nicht reden. Ich habe dir nichts erzählt und du

hast mir nichts erzählt, außer wir haben uns gegenseitig dazu gezwungen. Ich habe mich so sehr für dich verändert. Habe alles getan was ich konnte, um dir zu gefallen. Mein Äußeres habe ich komplett verändert, meine Redensart, sogar viele Angewohnheiten habe ich abgelegt und mir neue angeeignet. Doch das, was aus mir geworden ist, bin nicht mehr ich selbst. Es ist eine Puppe, die du gebastelt hast. Eine Hülle, die keinen freien Willen mehr hat...

Und jetzt weiß ich endlich, dass es so nicht weiter gehen kann. Wie soll ich eine Bindung zu dir aufbauen, wenn ich dir nicht einmal vertraue? Wie kann ich dich lieben, wenn ich mich selbst nicht mal mehr liebe? Wie ist es möglich, dass ich der einzige von uns bin, der so viele Opfer für den anderen bringt? Es geht einfach nicht. Es hat lange gedauert, bis ich das erkannt habe. Und ich weiß jetzt, dass es an der Zeit ist, es zu beenden. Irgendwie ist es schon schade, denn du bedeutest mir viel. Doch manchmal reichen Liebe und Zuneigung nicht aus. Aber es ist nun endgültig genug. Ich werde mich nicht mehr wegen dir erniedrigen und als Dummchen da stehen. Ich werde am Ende die Zügel in der Hand halten und derjenige sein, der lacht. Und ich werde dir keine Träne mehr nachweinen. Niemals wieder mehr...

~Owari~